Jahresbericht

2023

# Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

im Caritasverband Paderborn e. V.

Caritasverband Paderborn e.V.

Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche
Paderborn • Schloß Neuhaus • Büren

# Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

im Oktober des Jahres 2023 erreichte unsere Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche bereits die Anzahl der Beratungsfälle des Vorjahres. Mit 1362 Fällen und über 800 Neuaufnahmen konnte der Höchststand an zu beratenden Familien der letzten 10 Jahre verzeichnet werden, nachdem schon im Jahr 2022 ein deutlicher Anstieg der Beratungsfälle dokumentiert werden konnte.

Die Zahlen machen den sehr hohen Beratungsbedarf bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern deutlich. Die Erklärungen hierfür liegen sicherlich vielfältig begründet: die Belastungen in den Familien sind gestiegen, Studien zeigen deutlich die vermehrt psychischen Belastungen der Kinder und Jugendlichen und die Problemlagen haben an Komplexität zugenommen. Aber Belastungen werden auch – insbesondere aufgrund der Nachwirkungen der Corona-Pandemie – mehr in das Blickfeld genommen und zugelassen, so dass von einer höheren Inanspruchnahme ausgegangen werden kann.

Für die belasteten Zielgruppen sind daher der niedrigschwellige Zugang und der zeitnahe Beratungsbeginn notwendig. Durch das vielfältige Angebot der Beratungsstelle – von Einzel- und Familiengesprächen, spezifischen Beratungskonzepten bis hin zu breit gefächerten Gruppenangeboten – können Hilfen zielgerichtet an den Bedarfen der Klienten ausgerichtet werden.

Mit diesem Bericht möchten wir einen Einblick in die Statistiken unserer Beratungsstelle geben, aber auch über unsere Gruppenangebote, Kooperationen und die breit gefächerte Öffentlichkeitsarbeit. Hier sollen an dieser Stelle nur einige Beispiele genannt werden: Auf der Fachtagung „Druck lass nach – vom Reagieren ins Agieren“, die in Kooperation mit der Kita-Hochstift gGmbH veranstaltet wurde, konnte in von den Beratungskräften der Beratungsstelle geleiteten Workshops die teilnehmenden Mitarbeitenden der Kindertageseinrichtungen Stress- und Konfliktpotentiale thematisieren und Handlungsansätze und Lösungsmöglichkeiten für den herausfordernden Alltag kennen lernen. Zu dem Thema „Psychische Gesundheit bei Jugendlichen“ wurde die Beratungsstelle vermehrt von Schulen und Schulsozialarbeitern angefragt, so dass im Rahmen von Workshops mit den Jugendlichen und Fachkräften zu den Themen „Belastungen, Bewältigungsstrategien und Präventionsmaßnahmen“ gearbeitet wurde.

Auf große Resonanz ist unsere Ausstellung „Licht und Schatten“ der „Flutterby – Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ gestoßen. In beeindruckenden Fotografien haben Kinder ihre ganz persönlichen Lichtmomente, aber auch Schattenseiten im Zusammenleben mit ihren psychisch erkrankten Eltern dargestellt. Unser besonderer Dank gilt der Bank für Kirche und Caritas e.G., die diese Ausstellung ermöglicht hat. Wir freuen uns sehr, die Bilder nun als Wanderausstellung auch anderen Institutionen zur Verfügung stellen zu können, um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen.

Wir möchten ausdrücklich unseren Kolleginnen und Kollegen danken, die die zahlreichen ratsuchenden Kinder, Jugendlichen und Eltern mit hoher fachlicher Kompetenz und Professionalität beraten und durch schwierige Phasen begleitet haben. Dass darüber hinaus ein so vielfältiges Angebot an Gruppen, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit möglich war, ist dem hohen Engagement des Teams zu verdanken.

Unser Dank gebührt aber auch den Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb des Caritasverbandes Paderborn, insbesondere der Stadt und dem Kreis Paderborn. Diese konstruktive Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel, Familien umfassend zu unterstützen, hat dazu beigetragen, dass wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 in unserer Beratungsstelle zurückblicken können.

Wir freuen uns darauf, durch die langjährig etablierte Beratungsarbeit, aber auch durch neue Impulse, Angebote und Aktivitäten Eltern, Kinder und Jugendliche weiterhin professionell unterstützen und intensiv begleiten zu können.

Dr. Eva Brockmann
Leiterin der Beratungsstelle

Monika Baumjohann
stellvertretende Leiterin der Beratungsstelle

# Inhaltsverzeichnis


1. Unsere Standorte ..... 6

2. Offene Sprechstunden ..... 6

3. Offene Sprechstunden in Familienzentren ..... 7

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr 2023 ..... 8

5. Personelle Veränderungen ..... 13

6. Interne Weiterentwicklung und Fortbildungen ..... 13

7. Konfliktvermittlung bei hochstrittigen Trennungen ..... 14

8. Gruppenangebote 2023 ..... 14

9. Fachtagungen ..... 15

10. Weitere Highlights im Berichtsjahr ..... 16

11. Kooperationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit ..... 18

12. Statistische Daten für das Kalenderjahr 2023 ..... 21

13. Ausblick auf das Jahr 2024 ..... 30

## Unsere Standorte

**Paderborn**
Geroldstraße 50
33098 Paderborn
Tel.: 05251 889 1020
E-Mail: eb-paderborn@caritas-pb.de

**Paderborn-Schloß Neuhaus**
Marstallstraße 5
33104 Paderborn
Tel.: 05251 889 1040
E-Mail: eb-neuhaus@caritas-pb.de

**Büren**
Bruchstraße 9
33142 Büren
Tel.: 05251 889 1060
E-Mail: eb-bueren@caritas-pb.de

Telefonische Erreichbarkeit aller drei Standorte:

montags – donnerstags 8.30 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr
freitags 8.30 – 13.00 Uhr

## Offene Sprechstunden

In den offenen Sprechstunden besteht die Möglichkeit, ohne vorherige Terminvereinbarung eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Neben den fünf aufgeführten Standorten mit wöchentlich offenen Sprechstundenangeboten finden regelmäßige Sprechstunden in den 33 kooperierenden Familienzentren statt, die auch ohne vorherige Anmeldung im Familienzentrum durchgeführt werden. Die Termine und zuständigen Beraterinnen und Berater sind auf der Homepage der Beratungsstelle veröffentlicht.

**Beratungsstelle Paderborn, Geroldstraße 50**
montags 16.00 – 17.00 Uhr

**Bad Lippspringe, Kirchplatz 1**
dienstags 16.00 – 17.00 Uhr

**Beratungsstelle Paderborn-Schloß Neuhaus, Marstallstraße 5**
montags 8.30 – 9.30 Uhr

**Heimathaus Delbrück, Kirchplatz 10**
dienstags 14.00 – 17.00 Uhr
(Sprechstunde für mehrere Dienste des Bereiches Soziale Dienste)

**Beratungsstelle Büren, Bruchstraße 9**
mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr

# Offene Sprechstunden in 33 Familienzentren

**Paderborn**

- Kath. Familienzentrum Maria zur Höhe, Paderborn
- Kath. Familienzentrum St. Liborius, Paderborn
- Kath. Familienzentrum St. Hedwig, Paderborn
- Kath. Familienzentrum St. Franziskus, Paderborn
- Kath. Familienzentrum Franz Stock, Paderborn
- Familienzentrum August-Hermann-Francke Kita, Paderborn
- Familienzentrum Abtsbrede, Paderborn
- Familienzentrum Lange Wenne, Paderborn
- Familienzentrum St. Josef, Paderborn-Benhausen
- Familienzentrum St. Josef, Bad Lippspringe
- Familienzentrum Alfener Spatzennest, Borchen-Alfen
- Familienzentrum St. Laurentius, Borchen-Nordborchen
- Kath. Familienzentrum St. Kilian, Lichtenau
- Familienzentrum Sonnenschein, Lichtenau-Atteln

**Schloß Neuhaus**

- Familienzentrum Am Schlosspark
- Familienzentrum St. Christophorus, Paderborn-Sennelager
- Kath. Familienzentrum Elsen, Verbund St. Josef & St. Urban, Paderborn-Elsen
- Familienzentrum Schatenstraße, Hövelhof
- Familienzentrum St. Johannes u. St. Franziskus, Hövelhof
- Familienzentrum Pusteblume, Delbrück
- Familienzentrum Purzelbaum, Delbrück
- Familienzentrum St. Johannes Baptist, Delbrück
- Familienzentrum Westenholz, Delbrück-Westenholz
- Kath. Familienzentrum St. Joseph, Delbrück-Ostenland

**Büren**

- Familienzentrum Kuhbusch, Salzkotten
- AWO Familienzentrum Salzkotten
- Familienzentrum St. Martin, Salzkotten
- Familienzentrum Almeflöhe, Salzkotten-Niederntudorf
- Familienzentrum Kunterbunt, Salzkotten-Thüle
- Familienzentrum Emmaus, Büren
- Kath. Familienzentrum St. Josef, Büren
- Kath. Familienzentrum St. Christophorus, Büren-Steinhausen
- Familienzentrum Rappelkiste, Bad Wünnenberg-Fürstenberg

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2023

**Leitung**

Dr. Eva Brockmann

Frau Dr. Eva Brockmann leitet mit 9,75 Wochenstunden die Beratungsstelle. Zudem ist sie mit 29,25 Stunden als Bereichsleitung des Fachbereiches „Soziale Dienste“ des Caritasverbandes Paderborn e.V. tätig.

Monika Baumjohann

Frau Monika Baumjohann ist als Diplom-Psychologin und Systemische Beraterin (SG) im Standort Büren mit 13,65 Wochenstunden tätig. Als stellvertretende Leiterin der Beratungsstelle unterstützt sie Frau Dr. Brockmann mit zusätzlich 9,75 Stunden in der Leitungstätigkeit.

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Beratung** (in alphabetischer Reihenfolge)

Christa Borghoff-Hardes

Frau Christa Borghoff-Hardes ist mit 19,5 Stunden am Standort Büren tätig. Die Diplom-Sozialpädagogin verfügt u.a. über eine Weiterbildung in systemischer Beratung.

Andrea Braun

Frau Andrea Braun arbeitet mit 15,6 Stunden im Standort Büren als Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialpsychiatrische Fachkraft und Marte Meo-Therapeutin. Sie ist darüber hinaus mit 9,75 Stunden im Bereich der Schulsozialarbeit am Mauritius-Gymnasium in Büren tätig

Anke Buskamp-Wolf

Frau Anke Buskamp-Wolf, Diplom-Sozialpädagogin, berät mit 19,5 Stunden Eltern, Kinder und Jugendliche im Standort Büren.

Andreas Curdt

Herr Andreas Curdt berät mit 29,25 Wochenstunden im Standort Paderborn als Diplom-Sozialpädagoge Eltern, Kinder und Jugendliche. Mit 9,75 Stunden ist er im Jugendtreff Sennelager des Caritasverbandes Paderborn e.V. tätig.

Maja Dembowski

Frau Maja Dembowski ist mit 19,5 Stunden verantwortlich für die Durchführung und Koordination der Sozialen Trainingskurse, die für die Stadt Paderborn angeboten werden. Die Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (B.A.) ist darüber hinaus im Migrationsdienst des Caritasverbandes tätig.

Inge Dykmann

Als Diplom-Sozialarbeiterin und ausgebildete Sozialtherapeutin arbeitet Frau Inge Dykmann mit 19,5 Stunden am Standort Schloß Neuhaus. Sie arbeitet zudem in der Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes Paderborn.

Nicole Gorschboth

Frau Nicole Gorschboth ist mit 27,30 Wochenstunden im Standort Schloß Neuhaus tätig. Die Psychologin (M.A.) verfügt über eine Ausbildung als Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin.

Hiltrud Greitemann

Frau Hiltrud Greitemann ist als Diplom-Sozialarbeiterin im Team des Standortes Paderborn mit 19,5 Wochenstunden tätig. Zudem berät sie im Berichtsjahr mit 19,5 Wochenstunden im Standort Schloß Neuhaus in Vertretung für Herrn Dominik Hake.

Dominik Hake

Herr Dominik Hake, Diplom-Sozialpädagoge und Familientherapeut/ Systemischer Berater, absolviert im Berichtsjahr sein praxisintegriertes Jahr im Rahmen seiner Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten und war daher in diesem Kalenderjahr nicht im Dienst der Beratungsstelle.

Christine Isermann

Diplom-Sozialarbeiterin und Familienberaterin (DGSV) Frau Christine Isermann ist mit 1,75 Wochenstunden Beraterin im Standort Paderborn und führt mit 6,00 Stunden das Gruppenangebot „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ durch. Darüber hinaus ist sie in der Betrieblichen Sozialberatung tätig und bietet zudem die Sozialberatung für Mitarbeitende des Caritasverbandes an.

Isabel Kaul

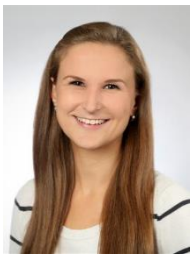
Als Diplom-Psychologin arbeitet Frau Isabel Kaul mit 12,00 Wochenstunden im Standort Paderborn. Zudem ist sie in der Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes Paderborn e.V. tätig.

Angela Meik

Als Diplom-Sozialpädagogin und Systemische Therapeutin berät Frau Angela Meik mit 39 Wochenstunden Eltern, Kinder und Jugendliche am Standort Paderborn. Zudem ist sie als Insoweit-erfahrene-Fachkraft in Fällen von Kindeswohlgefährdungen tätig.

Jan Parakenings

Herr Jan Parakenings arbeitet mit 19,5 Stunden im Standort Schloß Neuhaus. Der Diplom-Sozialpädagoge und Systemische Berater (DGsP) ist des Weiteren mit 12,5 Stunden auch am Standort Paderborn tätig. Mit 4,00 Stunden ist er für die Gruppe „Mittendrin“ und mit 3 Stunden für die Kooperation mit Familienzentren zuständig.



Caroline Sievers

Frau Caroline Sievers arbeitet im Team der Beratungsstelle am Standort Paderborn mit 26 Stunden und mit 13,00 Stunden im Rahmen der Kooperation mit Familienzentren. Die Sozialarbeiterin/-pädagogin (M.A.) verfügt über eine Ausbildung als Systemische Beraterin und Insoweit-erfahrene Fachkraft in Fällen von Kindeswohlgefährdung.

Lena-Marie Vogt

Zum 01.12.2023 hat Frau Lena-Marie Vogt (Sozialarbeiterin B.A.) ihre Beratungstätigkeit aufgenommen. Mit 19,5 Stunden ist sie am Standort Paderborn tätig und vertritt Frau Dorothée Bentfeld, die im Berichtsjahr nicht im Dienst war.

**Mitarbeiterinnen in der Verwaltung** (in alphabetischer Reihenfolge)

Michaela Birne

Frau Michaela Birne ist mit 19,5 Wochenstunden als Verwaltungsfachangestellte im Sekretariat der Standorte Paderborn und Schloß Neuhaus tätig.

Sabrina Schöling

Als Verwaltungsfachangestellte unterstützt Frau Sabrina Schöling seit dem 01.02.2023 mit 19,5 Stunden das Team am Standort Büren.

Claudia Speczyk

Zum 01.10.2023 hat Frau Claudia Speczyk ihre Tätigkeit als Verwaltungskraft in der Beratungsstelle aufgenommen. Mit 19,5 Stunden ist sie am Standort Paderborn tätig.

Mechthild Wibbeke-Ninck

Frau Mechthild Wibbeke-Ninck arbeitet mit 19,5 Stunden als Verwaltungsfachangestellte im Standort Paderborn. Des Weiteren ist sie im Ferienhilfswerk des Caritasverbandes Paderborn e.V. für die Ferienfreizeiten zuständig.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31.12.2023 mit Aufgaben, die der Beratungsstelle außerhalb des Leistungsvertrages angegeliedert sind

| | | | |
|---|---|---|---|
| Parakenings, Jan | Diplom-Sozialpädagoge | Angebote für Kinder, die häusliche Gewalt erleben (Mittendrin) | 4,00 |
| Isermann, Christine | Diplom-Sozialarbeiterin | Kindergruppe aus sucht-belasteten Familien (KisuFa) | 6,00 |
| Sievers, Caroline | Sozialarbeiterin/-pädagogin M.A. | Kooperation mit Familienzentren | 13,00 |
| Parakenings, Jan | Diplom-Sozialpädagoge | Kooperation mit Familienzentren | 3,00 |
| Braun, Andrea | Sozialpädagogin/-arbeiterin (B.A.) | Schulsozialarbeit Mauritius-Gymnasium Büren | 9,75 |
| Dembowski, Maja | Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin B.A. | Koordination Sozialer Trainingskurs | 19,50 |

## Personelle Veränderungen

Zum 01.05.2023 haben wir Frau Gabriele Haß in den Ruhestand verabschieden müssen. Frau Haß hat all die Jahre das Team in Schloß Neuhaus im Bereich der Verwaltung unterstützt. Wir danken ihr sehr für unsere Zusammenarbeit, ihr Engagement und ihre Identifikation mit unserer Beratungsstelle und wünschen ihr für die kommende Zeit insbesondere Gesundheit und Lebensfreude!

Wir freuen uns sehr, auch im Jahr 2023 neue Kolleginnen in unserem Team begrüßen zu dürfen.
Frau Sabrina Schöling hat zum 01.02.2023 ihre Tätigkeit am Standort Büren aufgenommen. Dort unterstützt sie mit 19,5 Stunden das Team als Verwaltungsfachangestellte.
Als Verwaltungsfachkraft konnten wir auch Frau Claudia Speczyk willkommen heißen. Sie ist seit dem 01.10.2023 in Paderborn mit 19,5 Stunden tätig.

Im Bereich der Beratung konnten wir zum 01.12.2023 Frau Lena-Marie Vogt begrüßen. Die Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (B.A.) studierte an der Hochschule Hannover Soziale Arbeit und erlangte ihre staatliche Anerkennung in der Sozialpsychiatrischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. Hier arbeitete sie im Schwerpunkt der Beratung mit psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen.

Den Kolleginnen wünschen wir für ihre Aufgaben in unserer Beratungsstelle viel Freude und Erfolg!

## Interne Weiterentwicklung und Fortbildungen

Die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle qualifizieren sich regelmäßig durch die Teilnahme an verschiedenen Fortbildungen weiter.
Im Jahr 2023 haben Berater*innen an folgenden Fort- und Weiterbildungen teilgenommen:

Fortbildungen:

- Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt
- Wenn Kinder und Jugendliche trauern
- Bindungsförderung bei traumatisierten Eltern – theoretische Grundlagen und Impulse für die Praxis
- Mediensucht
- Hypno-Impact und Embodimenttechniken
- Bin ich okay? Zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Fachtagungen:

- „Eltern: getrennt.“ (Fachtagung der bke)
- Fachtag „Vielfalt L(I)EBEN“
- Fachtagung „Fetales Alkoholsyndrom“
- „Angst – und dann?!“ (Wissenschaftliche Jahrestagung der bke)
- Bundesarbeitsgemeinschaft „Kinder psychisch erkrankter Eltern“
- „Kindeswohl und Kindeswille“

## Konfliktvermittlung bei hochstrittigen Trennungen

**Weiterentwicklung des Konzeptes zur „Konfliktvermittlung und Beratung bei hochstrittigen Trennungen“**

In zwei standortübergreifenden Arbeitsgruppen wurden zum einen das bisherige Konzept zur Konfliktvermittlung überarbeitet und zum anderen eine Methodensammlung für die Arbeit mit hochkonflikthaften Eltern erstellt. Ziel war vor allem, die anspruchsvolle Beratung methodisch zu gestalten, konzeptionell noch deutlicher zu strukturieren und Kapazitäten und Ressourcen zu schonen, indem „aussichtslose“ Fälle nach Möglichkeit frühzeitig identifiziert werden können.

Seit Herbst 2023 wird das veränderte Konzept in den Konfliktvermittlungs-Beratungen mit hochstrittigen Eltern umgesetzt. Im Frühjahr 2024 sollen die Erfahrungen aus der Praxis bewertet, überprüft und ggf. Nachbesserungen im Konzept ergänzt werden.

Wesentliche Veränderungen sind die folgenden Aspekte:

- Alle Termine finden in Co-Beratung durch ein „Beratungstandem“ aus zwei Beratungsfachkräften statt.
- Das Beratungstandem stellt feste Termine für die Beratung zur Verfügung.
- Die Beratung folgt einem strukturierten und zeitlich begrenzten Ablauf.
- Im Vorfeld erhalten die Eltern (jeweils einzeln) einen Kurzfragebogen, in dem Informationen zur aktuellen Situation, bisherigen Beratungsverläufen, Einschätzungen zur Konfliktsituation etc. erhoben werden.
- Die Berater*innen treffen zu Beginn und fortlaufend eine fachliche Einschätzung zu Erfolgsaussichten der Konfliktvermittlung, die ggf. auch zu einer Ablehnung bzw. Beendigung des Beratungsprozesses führt.

Die bisherigen Rückmeldungen zu dem veränderten Konzept sind positiv; durch die hohe Strukturierung und Rahmung ergibt sich mehr Verbindlichkeit und Klarheit bezüglich der Perspektive eines Beratungsangebots.

## Gruppenangebote 2023

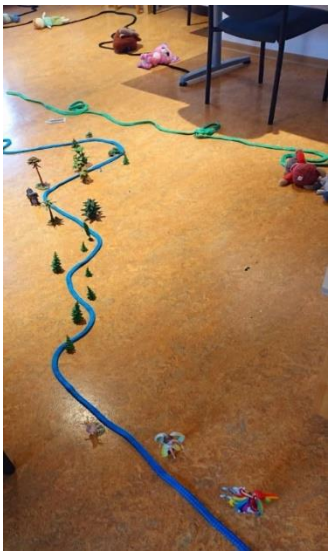
Die verschiedenen Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche bilden einen wichtigen Schwerpunkt in der Arbeit der Beratungsstelle.

Im Berichtsjahr haben folgende Angebote stattgefunden:

- Neues in Sicht: Trennungs- und Scheidungskindergruppe (2 Gruppen)
- Flutterby-Gruppe: Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern (1 Gruppe, ganzjährig)
- Kisufa: Gruppe für Kinder aus suchtbelasteten Familien (1 Gruppe, ganzjährig)
- Ich-Du-Wir-Gruppe: Gruppe für Soziales Kompetenztraining: 3 Gruppen (in Kooperation mit dem Familienzentrum St. Christophorus Steinhausen, der KiTa Kleine Rasselbande in Bad Wünnenberg sowie dem Familienzentrum Maria zur Höhe) und 1 Gruppe in Räumen der Beratungsstelle
- Ich-bin-ich-Gruppe: Integratives Gruppenprogramm zur Stärkung der Selbstwertkompetenz 4 Gruppen (jeweils als mehrtägiges Kompaktangebot in den Ferien)
- Mittendrin: Angebot für Kinder, die häusliche Gewalt erlebt haben
- Asuka – Gruppe für psychisch belastete Jugendliche: 1 Gruppe (ganzjährig)

Im Folgenden möchten wir beispielhaft einen detaillierteren Einblick in das Gruppenangebot für psychisch belastete Kinder und Jugendliche – Asuka - geben:

Die „Asuka“-Gruppe für psychisch belastete Jugendliche besteht seit 2021 und wurde im April des Berichtsjahres nach 1,5 Jahren, mit dem ersten „Durchlauf“ von Frau Dykmann und Frau Gorschboth beendet. Innerhalb des Gruppenprozesses haben die Mädchen eigene „Krisen“ überwunden und sich stabilisiert, um den eigenen Entwicklungsprozess selbstständig zu gehen. Die „Erprobungsphase“ ist somit abgeschlossen und das Gruppenkonzept als fester Bestandteil im Portfolio der Beratungsstelle aufgenommen.



Die aktuelle Gruppe hat im Mai 2023 begonnen, und es nehmen 6-8 jugendliche Mädchen daran teil.

Sie arbeiten an ihren eigenen Themen und Biographien,
neben intensiven Gruppengesprächen werden auch kreative Elemente eingesetzt. Eines davon ist die Arbeit am eigenen „Lebensfluss“ (s. Foto).

Des Weiteren wurde im Jahr 2023 ein Flyer der „Asuka“-Gruppe erstellt und bei Kooperationspartnern wie der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie Paderborn und den Jugendämtern vorgestellt.

## Fachtagungen

### Fachtag „Druck lass nach – in der Elternarbeit vom Reagieren ins Agieren“

Foto: v.l. Detlef Müller, Inga Finger (KitaHochstiftgGmbH),
Monika Baumjohann, Eva Brockmann (Beratungsstelle f. Eltern, Kinder und Jugendliche)

Am 23.05.2023 fand im Forum St. Liborius der Fachtag „Druck lass nach – in der Elternarbeit vom Reagieren ins Agieren“ in Kooperation mit der Katholischen Kindertageseinrichtungen Hochstift gGmbH statt. Auch bei wachsenden Belastungen im Kita-Alltag sicher und ruhig zu bleiben und dennoch den Blick für die eigene Selbstfürsorge dabei zu schärfen war Zielsetzung des Fachtags. In vier von den Beratungskräften der Beratungsstelle geleiteten Workshops konnten die Teilnehmenden Stress- und Konfliktpotentiale thematisieren und Handlungsansätze und Lösungsmöglichkeiten kennen lernen. Rund 30 Erzieher*innen aus Familienzentren nahmen an folgenden Workshops teil:
- Nähe und Distanz im Elternkontakt

- Kollegiale Beratung
- Kindeswohlgefährdung
- Umgang mit „herausfordernden Familien“

In intensiven Fachdiskussionen und dem kollegialen Austausch untereinander wurden viele neue Perspektiven und Erkenntnisse für die Gestaltung der Elternarbeit gewonnen.
Zum Abschluss des Tages unter dem Motto „Ich packe meinen Koffer und packe hinein… - konnten die Teilnehmenden viele wertvolle Aspekte des Fachtags zur Selbstfürsorge im beruflichen Alltag für sich zusammenfassen.

**Fachtag „Kindeswohl und Kindeswille“**

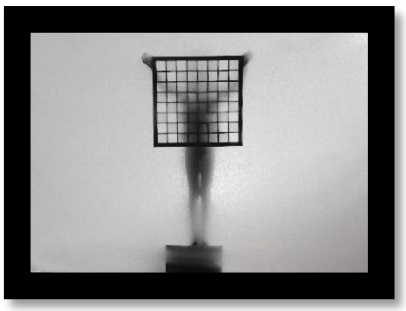
Am 14. November 2023 richtete die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche einen Studientag zum Thema „Kindeswohl und Kindeswille“ im Forum St. Liborius aus. Als Referentin zu der halbtägigen Veranstaltung war Frau Dr. Christine Böttger vom Institut für Familienrecht und Kindeswohl (Fam-Ki) in Bremen eingeladen. In ihrem Vortrag stellte sie verschiedene Aspekte von Kindeswohl und Kindeswillen dar und führte aus, wie Kindeswohl und Kindeswille im Kontext hochstrittiger Trennungen sowie bei Partnerschaftsgewalt und im Umgangsrecht berücksichtigt werden sollte.
Neben den Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle nahmen auch Fachkolleg*innen der Beratungsstellen in Gütersloh, Lippstadt und Soest an dieser Inhouse-Fortbildung teil und nutzten die Möglichkeit, sich fachlich auf den neuesten Stand zu bringen.

## Weitere Highlights im Berichtsjahr

**Projekt „Licht & Schatten“ der Flutterby-Gruppe**

Die Kinder der Flutterby-Gruppe (Gruppenangebot für Kinder psychisch erkrankter Eltern) hatten in diesem Jahr die einmalige Gelegenheit, in Zusammenarbeit mit dem Paderborner Fotografen Juan Zamalea ein besonderes Fotoprojekt zu verwirklichen: Das Projekt „Licht & Schatten“. Die Kinder haben sich, fachlich begleitet von Frau Sievers und Herrn Hake, intensiv mit Lichtmomenten, aber auch mit Schattenmomenten in ihrem Alltag auseinandergesetzt und diese Situationen als Schattentheater dargestellt.

Die Wörter „Licht“ und „Schatten“ stehen hierbei synonym für positive und negative Erlebnisse im Leben der Kinder. So haben die sechs Kinder der Gruppe, die zwischen 8 und 12 Jahre alt sind, in einem ersten Schritt Szenen zu dem Thema „Licht- und Schattenmomente des eigenen Lebens“ unter fachlicher Anleitung erarbeitet. Im Anschluss daran wurden diese mit Hilfe von Schwarz-Weiß-Aufnahmen fotografisch festgehalten. Mithilfe des Fotografen sind so beeindruckende und ausdrucksstarke Bilder entstanden. Diese Ergebnisse sind in einem immerwährenden Jahreskalender zusammengefasst worden, der allen Kindern als Erinnerung an das Projekt am Ende der Flutterby-Gruppe überreicht wurde.



Mit diesem Projekt sollte insbesondere deutlich werden, dass Licht und Schatten auch bildlich untrennbar miteinander verbunden sind. Die Ziele des Projektes waren, dass die Kinder lernen das Gruppenthema „Psychische Erkrankung im familiären Kontext“ wahrzunehmen, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen und es in ihr Leben zu integrieren, um so die Schatten- und Lichtmomente als einen Teil des eigenen Lebens zu begreifen und darüber hinaus die Thematik „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ wieder in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.
Im November 2023 wurden die Bilder der Licht- und Schattenmomente mit großzügiger Unterstützung der Bank für Kirche und Caritas in den Räumlichkeiten der Bank am Kamp in Paderborn ausgestellt. Hierfür bedanken wir uns sehr herzlich!

**Teilnahme am Spiel des SC Paderborn mit „Einlaufkindern“**

Am 25.08.2023 gab es ein Heimspiel zwischen dem SC Paderborn und dem ersten FC Kaiserslautern. Auf Einladung des SCP konnte die Beratungsstelle hierzu Kinder, die in der Beratung angebunden sind, einladen, als „Einlaufkinder“ an diesem Spiel teilzunehmen. Mit Spannung, Stolz und Freude liefen 8 Kinder von der Beratungsstelle an der Hand ihres „Fußballhelden“ in das Fußballstadion ein. Frau Gorschboth und Frau Dykmann (Standort Schloß Neuhaus) begleiteten und betreuten die Kindergruppe bei dem Spiel. So konnten die kleinen Fußballer und Fußballerinnen einen unvergesslichen Tag erleben.

**Spende an den Standort Büren**

Die in Büren ansässige WiStO-Steuerberatungsgesellschaft mbH hat der Beratungsstelle am Standort Büren einen neuen Tischkicker gespendet. Der Kicker ergänzt die Ausstattung der im Jahr 2022 neu bezogenen Räumlichkeiten und stellt ein weiteres attraktives Angebot im Rahmen der Beratung insbesondere mit älteren Kindern und Jugendlichen dar.

Das Team der Beratungsstelle bedankt sich bei Frau Ann-Katrin Schäfer (WiStO-Steuer-beratungsgesellschaft) herzlich für diese großzügige Spende.

Foto: v.l. Andrea Braun, Christa Borghoff-Hardes, Ann-Katrin Schäfer (WiStO), Monika Baumjohann, Anke Buskamp-Wolf

## Kooperationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

### Workshop am Pelizaeus-Gymnasium zum Thema „Stressbewältigung“

Am 24.01.2023 gestalteten Frau Dykmann und Frau Gorschboth am Pelizaeus-Gymnasium im Rahmen der schulischen Gesundheitstage einen Workshop zum Thema „Stressbewältigung“ für die Klassen der Oberstufe. Der Workshop wurde an einem Tag mit 2 Gruppen à jeweils 90 Minuten durchgeführt. Die Jugendlichen beschäftigten sich hierbei mit ihren eigenen Wahrnehmungen zu ihrem persönlichen Stressempfinden und bestehenden Bewältigungsstrategien. Im gemeinsamen Austausch wurde das eigene Befinden sowie der jeweilige Umgang mit Stress- und Belastungserleben reflektiert. Aufgrund der positiven Resonanz gibt es erneute Anfragen für das kommende Schuljahr.

### Angebot an der Realschule St. Michael

Im Februar 2023 bot die Beratungsstelle in Kooperation mit dem Erzbistum Paderborn als Träger der St. Michael Realschule einen Workshop in einer neunten Klasse der Schule an.
Die Schülerinnen hatten die Gelegenheit, sich mit Fragen zu übergriffigem Verhalten und Missbrauch im Kontext Schule auseinanderzusetzen. Insbesondere wurden die Rollen der Lehrpersonen, deren Aufgaben und Grenzen im Miteinander reflektiert und das Vertrauen in die eigene Wahrnehmung gestärkt.

### Workshop für die Schulsozialarbeiter*innen des Kreises Paderborn

Am 26.10.2023 tagte der Arbeitskreis der Schulsozialarbeiter*innen des erzbischöflichen Generalvikariats am Edith-Stein-Berufskolleg in Paderborn. Frau Dykmann und Frau Gorschboth leiteten hierzu einen Workshop zu dem Thema: „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nach der Pandemie“ und gaben hierzu Einblicke und Perspektiven aus der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche.

Themen wie Resilienzförderung nach der Corona-Pandemie, Umgang mit den vielfältigen und unterschiedlichen Symptomatiken von Kindern und Jugendlichen (Ängste, Depressionen, Schulabsentismus etc.) im Schulalltag wurden ausführlich diskutiert und erörtert.
Der gemeinsame Austausch förderte zusätzlich die gemeinsame Kooperation und Vernetzung untereinander.

**Schulleitervollversammlung an der Katholischen Hochschule NRW, Paderborn**

Unter dem Motto „Schutzkonzepte in Schulen – Kindesschutz geht nur gemeinsam“ fand am 17. Oktober 2023 eine Schulleitervollversammlung in den Räumen der KatHo statt.

Die teilnehmenden Schulleiter*innen von Schulen aus dem Paderborner Kreisgebiet hatten die Möglichkeit sich mit dem Thema Kinderschutz und der Erstellung von Schutzkonzepten auseinanderzusetzen.

Neben Vorträgen zum Thema hatten die Schulleiter*innen die Gelegenheit, sich mit Akteuren im Handlungsfeld bekannt zu machen und auszutauschen.

Zu diesem Zweck waren neben anderen Institutionen Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle mit einem Infostand vertreten.

**„Tag der Praxis“ an der Katholischen Hochschule NRW, Paderborn**

Am 27.10.2023 fand der jährliche „Tag der Praxis“ in der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn (Fachbereich Sozialwesen), statt.

Die Katholische Hochschule organisiert diesen Tag für die Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden, damit sich vornehmlich die Studierenden einen Überblick über mögliche Praxisstellen verschaffen und mit den zuständigen Praxisanleiter*innen der jeweiligen Institutionen ins Gespräch kommen können.

Die Beratungsstelle war wie jedes Jahr beteiligt, so dass viele Fragen der Studierenden beantwortet und die vielfältige Angebote der Beratungsstelle vorgestellt werden konnten.

**Kooperationstreffen mit den Jugendämtern der Stadt und des Kreises Paderborn**

Im Berichtsjahr fanden Austauschtreffen mit den verschiedenen Teams des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter der Stadt und des Kreises Paderborn und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche statt.

Ziel dieser Treffen war es zum einen das Angebot der Beratungsstelle sowie konkrete Abläufe näher vorzustellen und in diesem Zusammenhang auch das neu überarbeitete Konzept der Konfliktvermittlungsberatung bei Trennung und Scheidung zu präsentieren.

Zum anderen dienten diese Treffen aber auch dazu, sich besser kennenzulernen, näher in den Austausch zu kommen und somit die Kooperation zwischen der Beratungsstelle und den Jugendämtern noch weiter zu stärken und auszubauen.

**KITA-MOVE: Fortbildung für angehende Erzieher*innen**

Im August und September 2023 fanden zwei 4-tägige Fortbildungen für angehende Erzieher*innen am Edith-Stein-Berufskolleg Paderborn statt. In Kooperation mit der „Fachstelle für Prävention“ der Suchtkrankenhilfe des Caritasverbandes Paderborn e.V., Valentina Beckin, führte Isabel Kaul (Beratungsstelle, Standort Paderborn) in zwei Klassen diese Fortbildung zum „Umgang mit schwierigen Elterngesprächen“ durch.

**Weltkindertag der Stadt Paderborn**

Am 23. September 2023 präsentierte sich die Beratungsstelle des Caritasverbandes Paderborn beim Weltkindertag mit einem einladenden Stand. Neben Informationen über die verschiedenen Beratungs- und Gruppenangebote sorgten eine Popcorn- und Button-Maschine für Unterhaltung und Spaß. Kinder gestalteten ihre eigenen Buttons, während Erwachsene die Gelegenheit zur persönlichen Beratung nutzten. Ein gelungener Tag, der das Engagement der Beratungsstelle für das Wohl von Familien unterstreicht.

## Statistische Daten für das Kalenderjahr 2023*

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit sind in § 17 (Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung), § 18 (Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge), § 28 (Erziehungsberatung) und § 41 SGB VIII (Hilfe für junge Volljährige) verankert. Es gelten bei allen Hilfeformen die gesetzlichen Grundlagen zum Kinderschutz nach § 8a SGB VIII, die durch einen internen Verfahrensablauf geregelt werden.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises Paderborn und dem Jugendamt der Stadt Paderborn basiert auf einem Leistungsvertrag, der im jährlich stattfindenden Qualitätsdialog auf der Grundlage des § 79a SGB VIII überprüft wird.

Im Berichtsjahr waren zum 31.12.2023 17 Fachkräfte (8,50 Planstellen und 55,25 zusätzliche wöchentliche Stunden außerhalb des Leistungsvertrages) in der Beratung und 4 Fachkräfte (2,0 Planstellen) im Verwaltungsbereich tätig.

## Beratungsfälle, Neuaufnahmen und Wohnort

Nachdem bereits im Jahr 2022 ein deutlicher Anstieg der Beratungsfälle zu verzeichnen war, sind im Berichtsjahr 2023 die Zahlen erneut gestiegen. Die Zahlen haben mit 1362 Fällen den Höchststand innerhalb der letzten 10 Jahre erreicht.

Dieser Anstieg lässt sich auch bei den Neuaufnahmen verzeichnen, der sich erstmalig seit über 10 Jahren mit einer Zahl von über 800 Fällen zeigt.

Die Zahlen machen den sehr hohen Beratungsbedarf bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern deutlich. Die Erklärungen hierfür liegen sicherlich vielfältig begründet: die Belastungen in den Familien sind gestiegen, Studien zeigen deutlich die vermehrt psychischen Belastungen der Kinder und Jugendlichen und die Problemlagen haben an Komplexität zugenommen. Aber Belastungen werden auch – insbesondere aufgrund der Nachwirkungen der Corona-Pandemie – mehr in das Blickfeld genommen und zugelassen, so dass von einer höheren Inanspruchnahme ausgegangen werden kann.

Für die belasteten Zielgruppen sind daher der niedrigschwellige Zugang und der zeitnahe Beratungsbeginn notwendig. Durch das vielfältige Angebot der Beratungsstelle – von Einzel- und Familiengesprächen, spezifischen Beratungskonzepten bis hin zu breit gefächerten Gruppenangeboten – können Hilfen zielgerichtet an den Bedarfen der Klienten ausgerichtet werden.

---

* Die Statistik wurde nach den Vorgaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe erstellt.

| Jahr | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | **2023** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Beratungsfälle | 1367 | 1349 | 1274 | 1184 | 1210 | 1269 | 1250 | 1161 | 1180 | 1304 | **1362** |
| Neuaufnahmen | 738 | 720 | 651 | 604 | 671 | 700 | 728 | 651 | 723 | 770 | **803** |

| | **2023** | ***2022*** |
|---|---|---|
| **Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen (Fälle)** | **1362** | ***1304*** |
| - davon aus der Stadt Paderborn | 646 | *647* |
| Sozialbezirk I | 129 | *129* |
| Sozialbezirk II | 150 | *149* |
| Sozialbezirk III | 204 | *203* |
| Sozialbezirk IV | 163 | *166* |
| - davon aus dem Kreis Paderborn | 686 | *631* |
| Bereich Nord | 293 | *266* |
| Bereich Mitte | 127 | *109* |
| Bereich Süd | 266 | *256* |
| - davon außerhalb des Kreises Paderborn | 30 | *26* |

| **Wohnort** | Anzahl | Prozent | *Prozent im Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| Paderborn | 646 | 47,4% | *49,6%* |
| Salzkotten | 129 | 9,5% | *8,7%* |
| Büren | 128 | 9,4% | *8,5%* |
| Delbrück | 109 | 8,0% | *7,5%* |
| Bad Wünnenberg | 88 | 6,5% | *7,7%* |
| Bad Lippspringe | 56 | 4,1% | *4,6%* |
| Hövelhof | 55 | 4,0% | *4,2%* |
| Borchen | 50 | 3,7% | *3,5%* |
| Lichtenau | 44 | 3,2% | *2,0%* |
| Altenbeken | 27 | 2,0% | *2,0%* |
| außerhalb des Kreises Paderborn | 30 | 2,2% | *1,7%* |
| | 1362 | 100% | *100%* |

| | 2023 | *2022* |
|---|---|---|
| **Gesamtzahl der Fachkontakte** | **5065** | ***5042*** |
| davon Kontakte außerhalb der Beratungsstelle | 498 | *549* |
| | | |
| **Neu- und Wiederaufnahmen** | 803 | *770* |
| - davon Erstgespräche aus offenen Sprechstunden | 170 | *145* |
| | | |
| **Abgeschlossene Fälle** | 854 | *649* |
| | | |
| **Psychologische Berichte/ Stellungnahmen** | 44 | *27* |
| | | |
| **Fachberatung** | 130 | *109* |
| | | |
| **Onlineberatung** | 53 | *50* |
| | | |
| **Kinder und Jugendliche in Gruppen** | 134 | *120* |

## Alter und Geschlecht

Die Verteilung der Altersgruppe zeigt sich unverändert mit drei großen Schwerpunkten: die Altersgruppe der Kinder im Kindergartenalter (3-6 Jahre) bildet ca. ein Viertel der Beratungsfälle ab, Kinder im Grundschulalter ein weiteres Viertel, ältere Kinder und Jugendliche ca. 30%. Damit wird die Beratungsstelle von Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen bzw. deren Eltern wahrgenommen.

Auch im Berichtsjahr wurden insgesamt mehr männliche Kinder und Jugendliche angemeldet, wobei in der Altersgruppe der 12- bis 18-Jährigen die weiblichen Jugendlichen sehr viel stärker vertreten waren als die männlichen Jugendlichen.

| | männlich | weiblich | gesamt | Prozent | *Prozent im Vorjahr* |
|---|---|---|---|---|---|
| 0 bis 3 | 61 | 49 | 110 | 8,1% | *9,0%* |
| 3 bis 6 | 191 | 144 | 335 | 24,6% | *23,3%* |
| 6 bis 9 | 186 | 129 | 315 | 23,1% | *21,6%* |
| 9 bis 12 | 116 | 105 | 221 | 16,2% | *16,2%* |
| 12 bis 15 | 86 | 114 | 200 | 14,7% | *16,0%* |
| 15 bis 18 | 37 | 79 | 116 | 8,5% | *9,4%* |
| 18 bis 21 | 13 | 28 | 41 | 3,0% | *3,5%* |
| 21 bis 27 | 10 | 14 | 24 | 1,8% | *0,9%* |
| | 700 | 662 | 1362 | 100% | *100%* |

## Anregung zur Vorstellung und Beratungsanlässe†

Die Vorstellung der Kinder und Jugendlichen in der Beratungsstelle durch die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten war im Berichtsjahr erneut die häufigste Kategorie in der „Anregung zur Vorstellung in der Beratungsstelle“, gefolgt von den Anregungen durch Kindertageseinrichtungen und Schulen. Erneut sind die Jugendämter zentrale Vermittler von Beratungen, die den Familien oftmals zur Anmeldung raten und sie teils über das mit den Jugendämtern vereinbarte Verfahren in der Beratungsstelle anmelden.

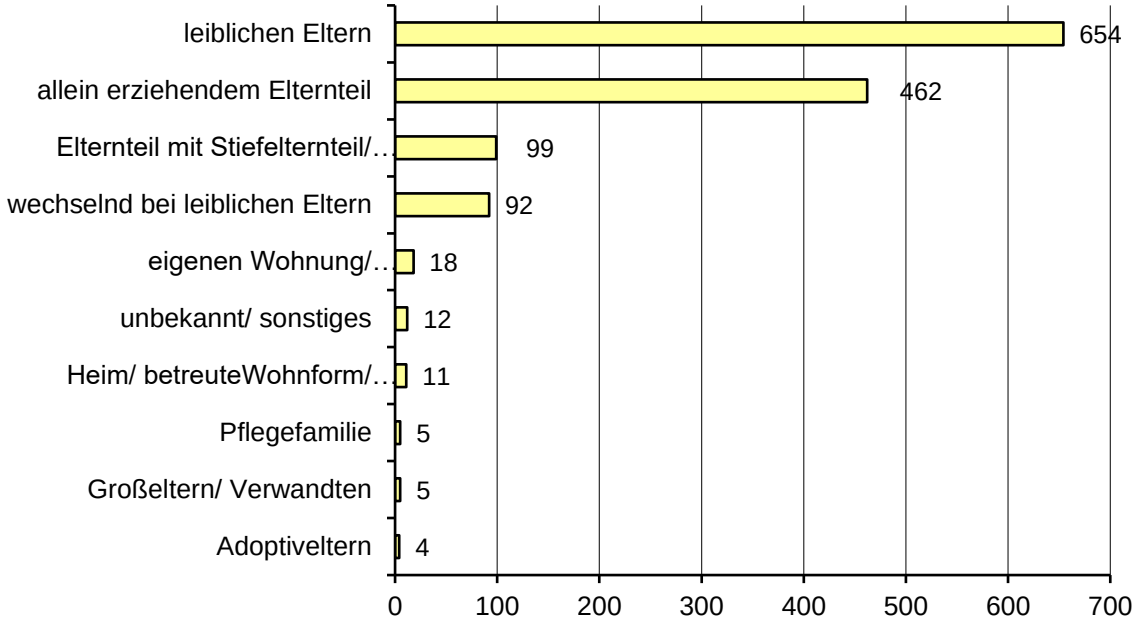
Die Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte sind im Jahr 2023 erneut der häufigste Beratungsanlass, gefolgt von Auffälligkeiten im sozialen Verhalten und seelischen Problemen der jungen Menschen. Leider ist die Statistik des Landes NRW an dieser Stelle unscharf, so dass eine eindeutige Zuordnung in den Anmeldegründen kaum vorgenommen werden kann. Dennoch zeigt sich die in der Wissenschaft und Praxis vielfach belegte systemische Zirkularität zwischen familiären Konflikten und individuellen Problemlagen, die vielfach die Kinder und Jugendlichen in ihrem Verhalten zum Ausdruck bringen.

| **Anregung zur Vorstellung** | Anzahl | Prozent | *Prozent im Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| Eltern/ Personensorgeberechtigte | 383 | 28,1% | *30,4%* |
| Kindertageseinrichtung/ Schule | 289 | 21,2% | *18,5%* |
| Jugendamt | 157 | 11,5% | *13,5%* |
| Sonstiges/Unbekannt | 205 | 15,1% | *11,5%* |
| Bekannte/ Verwandte/ ehem. Klienten | 104 | 7,6% | *7,7%* |
| Arzt/ Kliniken/ Gesundheitsamt/ Therapeuten | 73 | 5,4% | *6,7%* |
| Soziale Dienste/ andere Institutionen | 70 | 5,1% | *6,1%* |
| Gerichte/ Staatsanwaltschaft/ Polizei | 42 | 3,1% | *3,1%* |
| Junger Mensch selbst | 39 | 2,9% | *2,5%* |
| | 1362 | 100% | *100%* |

† Die Kategorien der Beratungsanlässe ergeben sich aus den Vorgaben der Bundesstatistik.

| **Hauptanlass bei der Anmeldung** | 2023 | *2022* |
|---|---|---|
| Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte: z. B. Partnerkonflikte, Trennung, Scheidung, Migration | 507 | *494* |
| Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen | 390 | *403* |
| Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen | 281 | *216* |
| Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern | 92 | *102* |
| Schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen | 48 | *46* |
| Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern / Personensorgeberechtigten | 28 | *34* |
| Gefährdung des Kindeswohls: Vernachlässigung, sexualisierte Gewalt, Verwahrlosung des Kindes / des jungen Menschen | 13 | *8* |
| Unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen in der Familie | 3 | *1* |
| | 1362 | *1304* |

| Klientin/ Klient lebt | Anzahl | Prozent | *Prozent im Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| bei den leiblichen Eltern | 654 | 48,0% | *51,9%* |
| bei allein erziehendem Elternteil | 462 | 33,9% | *37,7%* |
| bei Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner | 99 | 7,3% | *6,9%* |
| wechselnd bei leiblichen Eltern | 92 | 6,8% | |
| in eigener Wohnung/ Wohngemeinschaft | 18 | 1,3% | *1,2%* |
| an unbekanntem Ort/ in sonstiger Wohnform | 12 | 0,9% | *0,5%* |
| im Heim/ in betreuter Wohnform/ sozialpädagogisch betreuter Einrichtung | 11 | 0,8% | *0,5%* |
| bei Großeltern/ Verwandten | 5 | 0,4% | *0,8%* |
| in einer Pflegefamilie | 5 | 0,4% | *0,4%* |
| bei Adoptiveltern | 4 | 0,3% | *0,2%* |
| | 1362 | *100%* | *100%* |



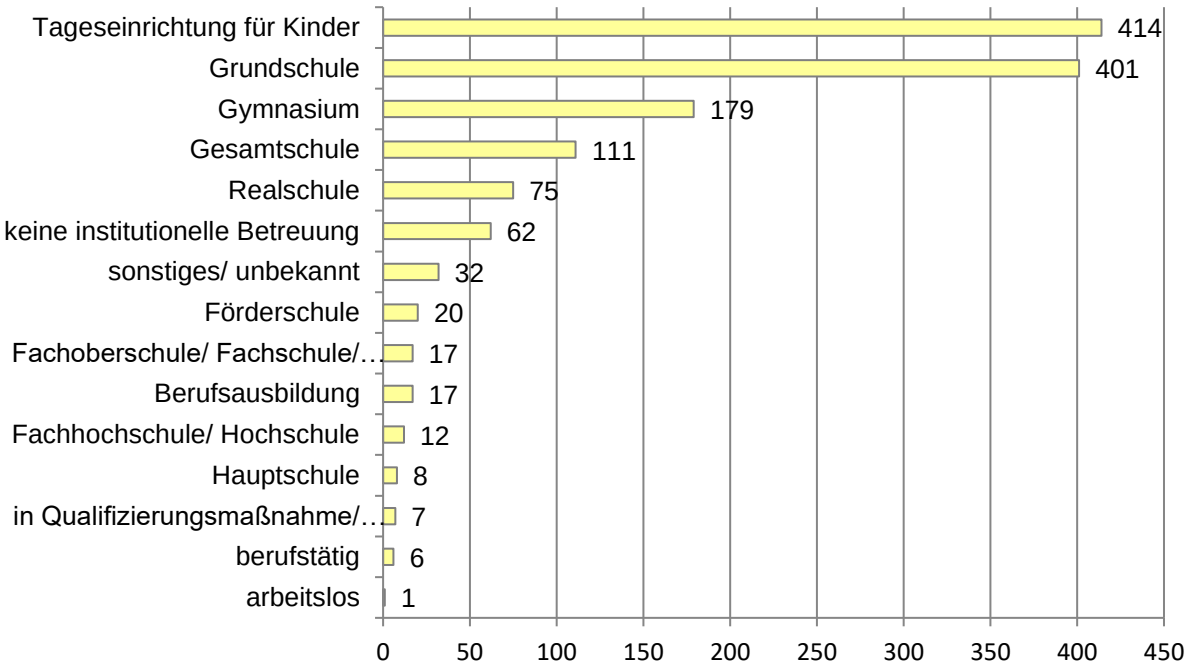

## Migrationshintergrund

| Herkunft der Familie | Anzahl | Prozent | *Prozent im Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| kein Migrationshintergrund | 937 | 68,8% | *68,6%* |
| Familie ausländischer Herkunft | 205 | 15,1% | *14,6%* |
| Vater ausländischer Herkunft | 80 | 5,9% | *6,0%* |
| Mutter ausländischer Herkunft | 70 | 5,1% | *5,8%* |
| Unbekannt | 70 | 5,1% | *5,1%* |
| | 1362 | 100% | *100%* |

## Schule oder Beruf

Analog zu der Altersverteilung in den Anmeldungen verteilen sich die besuchten Institutionen auf Tageseinrichtungen für Kinder (31,4 %), Grundschulen (29,4 %) und weiterführenden Schulen. Die Schulform des Gymnasiums ist am stärksten vertreten.

| Betreuung/ Beschulung | Anzahl | Prozent | *Prozent im Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| keine institutionelle Betreuung | 62 | 4,6% | *4,4%* |
| Tageseinrichtung für Kinder | 414 | 30,4% | *31,0%* |
| Grundschule | 401 | 29,4% | *27,0%* |
| Förderschule | 20 | 1,5% | *1,8%* |
| Gesamtschule | 111 | 8,1% | *8,5%* |
| Hauptschule | 8 | 0,6% | *0,9%* |
| Realschule | 75 | 5,5% | *5,9%* |
| Gymnasium | 179 | 13,1% | *14,1%* |
| in Qualifizierungsmaßnahme/ Berufsförderung | 7 | 0,5% | *0,5%* |
| Berufsausbildung | 17 | 1,2% | *1,2%* |
| Fachoberschule/ Fachschule/ Berufskolleg | 17 | 1,2% | *1,8%* |
| Fachhochschule/ Hochschule | 12 | 0,9% | *0,5%* |
| berufstätig | 6 | 0,4% | *0,2%* |
| arbeitslos | 1 | 0,1% | *0,5%* |
| sonstiges/ unbekannt | 32 | 2,3% | *1,7%* |
| | 1362 | 100% | *100%* |



## Setting

Die statistischen Daten zu den stattgefundenen Settings zeigen sich unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Weiterhin bilden die Beratungssettings mit den Elternteilen fast die Hälfte der Gesamtzahlen, Settings mit Kindern und Jugendlichen haben zu 30% stattgefunden.

| | Anzahl | Prozent | *Prozent im Vorjahr* |
|---|---|---|---|
| Beratung Mutter / Vater | 2228 | 44,0% | *44,0%* |
| Beratung Eltern | 567 | 11,2% | *11,9%* |
| Beratung Kind / Jugendliche/r | 1570 | 31,0% | *33,1%* |
| Beratung Familie / Teilfamilie | 109 | 2,2% | *2,2%* |
| Beratung Erzieher*in | 98 | 1,9% | *1,6%* |
| Beratung Lehrer*in | 17 | 0,3% | *0,3%* |
| Beratung Arzt/Ärztin | 3 | 0,1% | *0,0%* |
| Beratung Jugendamtsmitarbeiter*in | 207 | 4,1% | *3,7%* |
| Beratung Sonstige / Helferkonferenz / Kombinationsberatung | 266 | 5,3% | *3,2%* |
| | 5065 | 100,0% | *100%* |

## Fallbezogene Kooperations- und Vernetzungsarbeit mit anderen Institutionen

Die sehr gelingende Kooperation zwischen der Beratungsstelle und den Jugendämtern der Stadt Paderborn und des Kreises Paderborn zeigt sich in den Kontakten bei abgeschlossenen Fällen. Dies sind jedoch nur die Kontakte in den Fällen, in denen eine Schweigepflichtentbindung zwischen den Institutionen bestand oder der Austausch über die Konzepte festgelegt war. Es gibt jedoch auch einen großen Teil an Fällen, in denen das Jugendamt zwar zur Beratung angeregt hat, es im Verlauf der Beratung jedoch nicht zu einem Kontakt zwischen Jugendamt und Beratungsstelle gekommen ist. Diese Fälle werden daher hier nicht berücksichtigt.

| Kooperation mit | Kontakte bei abgeschl. Fällen | *Kontakte bei abgeschl.Fällen im Vorjahr* |
|---|---|---|
| Jugendämter/ Allgemeiner Sozialer Dienst | 114 | *105* |
| Kindertageseinrichtungen/ Familienzentren | 80 | *79* |
| Schulen | 24 | *23* |
| Soziale Dienste der freien Verbände | 10 | *9* |
| zielgruppenspezifische Beratungsstellen | 8 | *8* |
| andere Beratungsstellen | 7 | *6* |
| Psychotherapeuten/innen | 4 | *23* |
| Sonstige | 3 | *19* |
| Ärzten/innen/ Kliniken | 3 | *17* |
| Heime/ teilstationäre Einrichtungen | 2 | *3* |

## Ausblick auf das Jahr 2024

Im Jahr 2024 sollen vor allem die im Vorjahr begonnenen konzeptionellen Prozesse weitergeführt bzw. umgesetzt und konsolidiert werden.

Die Beratung von getrennten, hochkonflikthaften Eltern stellt besondere Herausforderungen an die Gestaltung der Rahmenbedingungen und Methodik im Beratungsprozess. Die im vorliegenden Bericht beschriebenen Veränderungen im Konzept zur Konfliktvermittlungs-Beratung sollen dem Rechnung tragen und werden im Jahr 2024 evaluiert, um gegebenenfalls noch Nachbesserungen vornehmen und das Konzept dann festschreiben zu können. Ein aktualisierter Flyer soll insbesondere für die Jugendämter als Kooperationspartner erstellt werden.

Wie die statistischen Daten zeigen, ist in den letzten Jahren eine deutlich steigende Nachfrage nach Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern zu verzeichnen. Gleichzeitig kann eine wachsende Komplexität der Beratungsthemen beobachtet werden. Unter anderem nimmt die Zahl der zum Teil deutlich belasteten Kinder und Jugendlichen mit z.B. depressiven Erkrankungen, Angststörungen und sozialen Kontaktschwierigkeiten zu, vermutlich auch als Folge der Corona-Pandemie. Auch viele Eltern, die mit diesen Belastungen und Auffälligkeiten ihrer Kinder konfrontiert sind, zeigen sich sehr gefordert oder überfordert und nicht selten an ihrer Belastungsgrenze. Diesen Bedarfen sollen die bestehenden Beratungsmöglichkeiten angepasst und zum Teil durch zielgruppenspezifische Angebote ergänzt werden:
Für die Zielgruppe der psychisch belasteten Kinder und Jugendlichen wird u.a. das Gruppenangebot „Asuka“ weiter vorgehalten und nach Bedarf ausgeweitet. Zudem soll -wie bereits im Jahr 2023 begonnen- für diese Zielgruppe das Beratungsangebot im Hinblick auf entlastende und unterstützende Copingstrategien konzeptionell ergänzt werden.
Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich damit, wie und mit welchen Angeboten vor allem Jugendliche noch besser erreicht und unterstützt werden können. In Planung ist ein neues Gruppenangebot für Kinder/Jugendliche mit kritischem Medienkonsum im Bereich von PC-/Online-Spielen.

Ebenso sollen auch Angebotsformate diskutiert und erarbeitet werden, mit denen Eltern bei aktuellen Themen sowie der Beziehungsgestaltung zu ihren Kindern und ihrer Erziehungsverantwortung noch besser gestärkt werden können. Die Beratungsstelle beteiligt sich im Juni 2024 am Themenmonat „Stark in Beziehung“ des Erzbistums Paderborn.

Um den steigenden Bedarfen möglichst gut gerecht werden und eine passgenaue Abstimmung im Netzwerk der sozialen Einrichtungen erreichen zu können, soll die Kooperation mit verschiedenen Akteuren wie z.B. Schulen/Schulsozialarbeit, Jugendämtern, Psychotherapeut*innen weiter gestärkt und geschärft werden. Auch im Jahr 2024 sollen regelmäßige Kooperationstreffen mit den Jugendämtern sowie der LWL-Kinder- und Jugendpsychiatrie Paderborn stattfinden.

Eine Trauergruppe für Kinder/Jugendliche soll ab Herbst das Gruppenangebot der Beratungsstelle ergänzen.

Für das 2. Halbjahr 2024 ist eine gemeinsame Inhouse-Fortbildung mit dem Freien Beratungszentrum und der Schulberatungsstelle geplant.

Impressum
Caritasverband Paderborn e.V.
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

33098 Paderborn, Geroldstraße 50
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus, Marstallstraße 5
33142 Büren, Bruchstraße 9
33175 Bad Lippspringe, Kirchplatz 1 (Außenstelle)
33129 Delbrück, Kirchplatz 10 (Außenstelle)

Telefon: 05251 889-1020
Mail: eb-paderborn@caritas-pb.de
Internet: www.caritas-pb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Eva Brockmann
Einrichtungsleiterin